

Es informiert Sie	Nicole Schey
Telefon (0202)	563 - 7345
Fax (0202)	563 - 8021
E-Mail	nicole.schey@stadt.wuppertal.de
Datum	15.12.2011

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Vohwinkel (SI/1479/11) am 14.12.2011

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Mathias Conrads , Herr Peter Moritz Iseke , Herr Stefan Jukic , Frau Monika Richter ,

von der SPD-Fraktion

Herr Georg Brodmann , Herr Nils Felix Emde , Herr Heiner Fragemann , Frau Heidi Schlegel , Frau Renate Zimmermann ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Gerhard Schäfer , Frau Christiane von Zahn ,

von der FDP

Herr Georg Schroeder ,

von DIE LINKE

Herr Karl Hundsdörfer ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Arif Izgi , Herr Jan Phillip Kühme , Frau Eva Schroeder ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Eberhard Seibert ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Stefan Kühn , Herr Jürgen Lemmer ,

von der Polizei

Herr Lonken

Von den Wuppertaler Stadtwerken

Herr Lauersdorf, Herr Ackermann

Schriftführerin

Frau Nicole Schey ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Steffen Hombrecher , Herr Michael Utsch ,

Schriftführer / in:

Nicole Schey

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Herr Bezirksbürgermeister Fragemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gäste. Da Herr Dr. Kühn Anschlusstermine hat, wird der Tagesordnungspunkt 5 auf TOP 4 vorgezogen, als TOP 5 wird das Thema Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket behandelt, die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht des Bezirksbürgermeisters

Herr Fragemann berichtet von den Terminen seit der letzten Sitzung:

09.11. kurze BV Sitzung, anschließend Friedensgebet und Demonstration

11.11. Verabschiedung Frau Haberland, Jugendhaus Vohwinkel

13.11. Volkstrauertag, Kranzniederlegungen

25.11. Eröffnung Weihnachtsmarkt Vohwinkel

02.12. Eröffnung der Plakatwand, die Plakate waren nach wenigen Stunden wieder abgerissen worden, Schändung von Gebäuden und Diffamierungen von Personen, daraufhin erfolgte eine gemeinsame Erklärung der BV

Im Dezember gab es verschiedene Weihnachtsfeiern, z. B. beim Bürgerverein, bei der Feuerwehr und der Kindertafel.

Herr Fragemann kündigt für den 25.01.2012 eine Sondersitzung der BV Vohwinkel zum Thema „Kaisermeile“ an.

Aus aktuellem Anlass erläutert Herr Lonken von der Polizeiinspektion Wuppertal personelle Veränderungen in der Polizeiwache Vohwinkel. Der bisherige Wachleiter wurde innerhalb der Polizeiinspektion Wuppertal versetzt. Dieses geschah aus Fürsorgepflicht dem Beamten gegenüber und nicht wegen der gegen ihn erhobenen Vorwürfe und Anschuldigungen. Die Diffamierungen, die auch weit in den privaten Bereich gingen, müssten ein Ende haben. Herr Lonken hebt ausdrücklich hervor, dass Herr Preuß nicht „auf dem rechten Auge blind“ ist, ebenso wenig wie die Polizei insgesamt. Bei Polizisten handelt es sich um Beamte, die die Verfassung und den Rechtsstaat schützen. Die BV hätte Herrn Preuß mit Sicherheit als neutralen und engagierten Beamten kennengelernt, der gerne in diesem Kreis mitgearbeitet hat. Herr Lonken betont, dass er als Wachleiter in Vohwinkel gute Arbeit geleistet hat. Ferner führt er an, dass das gegen den Beamten eingeleitete Disziplinarverfahren mit den Vorwürfen originär gar nichts zu tun hat.

Zukünftig wird, bis die Stelle des Wachleiters neu besetzt ist, Herr Werner als kommissarischer Wachleiter an den Sitzungen der BV teilnehmen.

Herr Iseke bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Preuß für seine geleistete Arbeit, er sei der BV guter Ratgeber und engagierter Mitstreiter gewesen.

Herr Conrads kritisiert den Umgang mit Herrn Preuß in den Medien scharf. Insbesondere die diffamierende Berichterstattung bei Radio Wuppertal sei unerträglich.

2 Bericht aus dem Jugendrat

Herr Dr. Kühn berichtet, dass derzeit die Gremienfülle für die Jugendvertreter zu groß sei und beabsichtigt sei, einen größeren Pool zu bilden, damit wieder eine regelmäßige Teilnahme an BV Sitzungen möglich ist. Er lobt das Engagement der Jugendlichen.

3 Bürgeranhörung

Herr Dr. Struve (WTW) führt aus, dass es zur Kaisermeile Neuigkeiten gibt, so könne man das Verkehrsgutachten vom Vorhabenträger erhalten, ferner drohe der Mitinvestor damit, aus dem Projekt auszusteigen. Es müsse im Interesse aller Vohwinkeler sein, dass dieses Projekt umgesetzt wird.

Herr Conrads wird sich bei dem Vorhabenträger um das Verkehrsgutachten bemühen, das dann an alle BV Mitglieder und die Stadtverordneten gehen soll.

Ein Bürger bittet die WSW darum, im Zusammenhang mit den Kanalsanierungsarbeiten am Stationsgarten den Abschnitt vom Kaiserplatz bis zur Höhe „Zeemann“ nicht aus den Augen zu verlieren.

Außerdem verweist er darauf, dass die SPD in Remscheid erreichen möchte, dass Bürger, die an Bushaltestellen wohnen, diese nicht mehr von Schnee und Eis befreien müssen, sondern die Entsorgungsbetriebe den Winterdienst durchführen sollen. Nach einem Zeitungsbericht soll dieser Einsatz aus der Nahverkehrspauschale beglichen werden. Die BV bittet die Verwaltung hier um eine Stellungnahme.

Ein weiterer Bürger äußert Unmut darüber, dass die BV sich aus seiner Sicht nicht ausreichend gegen „rechts“ positioniere. Er erinnert den Bezirksbürgermeister an die Beantwortung seines Schreibens aus dem Sommer.

4 Präventives Handlungsprogramm gegen Rechtsradikalismus Vorlage: VO/0840/11

Herr Beigeordneter Dr. Kühn hebt hervor, dass der Verhinderung von Rechtsradikalismus eine Aufgabe für alle politischen Kräfte darstellt und verweist auf die bundesweite Diskussion über Neonazis.

Insofern sind hier viele Aktivitäten gewünscht, wobei auf Nachhaltigkeit Wert gelegt wird. Zu den finanziellen Mitteln der Stadt kommen private Unterstützer, darüber hinaus wird versucht, weitere Fördermittel einzuwerben. Es müsse dringend verhindert werden, dass junge Leute angeworben würden.

Frau von Zahn weist auf die Kritik der BV zu Beginn des Jahres hin, als die Kürzungen in den Jugendeinrichtungen in Vohwinkel beschlossen wurden. Auch die Schulen und Herr Preuß hätten seinerzeit vor den Folgen von Stelleneinsparungen gewarnt, weil diese, durch fehlende Freizeitangebote für Heranwachsende, dazu führen können, dass Jugendliche sich der Neonaziszene anschließen.

Herr Brodmann regt an, den Blick nach vorne zu richten und begrüßt die Präventionsmaßnahmen verbunden mit der Bitte, die Jugendeinrichtungen wieder zu stärken und die Entwicklungen genau zu beobachten.

Er schlägt daher vor, dass sich unter der Leitung des Bezirksbürgermeisters in regelmäßigen Abständen der Kreis der Akteure (Ressort 204 u. 208, Polizei, Schüler, Lehrer) und Vertreter der BV treffen, um sich über die Entwicklung des

Präventionsprogramms auszutauschen.

Aus Sicht von Herrn Iseke besteht Konsens darüber, dass die Kinder- und Jugendhilfearbeit gestärkt werden müsse, es sollte eine aktive Begleitung durch die BV erfolgen.

Herr Schroeder begrüßt das Konzept, Frau Schroeder fragt, mit welcher Wochenarbeitszeit die Stelle im Jugendzentrum an der Gräfrather Straße besetzt werden soll, in der Ausschreibung war eine Spanne genannt worden.

Herr Dr. Kühn gibt an, dass die Stelle ggf. mit mehreren Teilzeitkräften besetzt werden könne, insgesamt sollen 29 Stunden abgedeckt werden.

Er stellt dar, dass Prävention für den Einzelnen, für die Gesellschaft und auch finanzpolitisch der richtige Ansatz ist. Ein Kausalzusammenhang zwischen der rechten Szene und den Kürzungen bei der Jugendarbeit bestehe aber nicht.

Aus Sicht von Herrn Schäfer könne kein Zusammenhang mit dem Geschehenen gezogen werden, aber es sei richtig und wichtig, präventive Maßnahmen zu ergreifen.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 14.12.2011:

Dem als Anlage zur Vorlage beigefügten präventiven Handlungsprogramm gegen Rechtsextremismus wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

5 Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket

Herr Schäfer bemängelt, dass Vohwinkel bei der Festsetzung der Sozialarbeiterstellen nicht gut genug bedacht wurde, so sei in dem Quartier Dasnöckel / Höhe ein hoher Bedarf, dort befindet sich aber keine Schule.

Herr Dr. Kühn stellt dar, dass von den 42 Sozialarbeitern 4,5 Stellen an Vohwinkeler Schulen eingerichtet würden und bei dieser Festsetzung das Einzugsgebiet der Schulen zu Grunde gelegt wurde, wodurch die Quartiere ihre Berücksichtigung gefunden hätten. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt nach seiner Aussage im Primarbereich, es gebe sogar Stellen im Elementarbereich (KiTa). Er bittet alle Fraktionen klarzumachen, dass dieses System richtig ist und vom Bund dauerhaft finanziert werden müsse.

6 Kanalsanierung Kaiserstraße - Bericht der WSW -

Herr Lauersdorf von den WSW erläutert die für 2012 geplante Kanalsanierungsmaßnahme in der Kaiserstraße. Hier wird auf der Südseite von der Schwebebahnstation Hammerstein bis zur Station Bruch auf einer Strecke von 900 m der Kanal erneuert. Die Arbeiten erfolgen in den Sommerferien 2012, im Zweischichtbetrieb an jeweils drei Stellen zeitgleich.

Er informiert über die geplante Durchführung und erläutert den Zeitplan, welcher im Nachgang zur Sitzung an die Mitglieder der BV und die beratenden Mitglieder verschickt wird.

In der Märzsession wird eine erneute Präsentation durch die WSW erfolgen, weil dann eine noch exaktere Planung vorliegen wird.

Laut seinen Ausführungen wird die Grünfläche am Hammerstein für die Lagerung von Baustoffen genutzt werden müssen und ggf. sei hier erforderlich, den Verkehr provisorisch über diese Fläche umzuleiten. Die BV nimmt dieses zum Anlass, dort erneut einen Kreisverkehr zu befürworten.

7 Bushaltestelle Tierheim (Antrag SPD)
Vorlage: VO/1012/11

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 14.12.2011:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Zufahrt bzw. die Haltebucht zur o.g. Haltestelle durch geeignete bauliche Maßnahmen so zu verändern, dass die anfahrenden Busse bis zur Bordsteinkante heranfahren und so nah an dieser zum Stehen kommen, dass ein gefahrloses Ein- und Aussteigen der Fahrgäste möglich wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8 Wegeverbindung Saurenhaus (Antrag SPD und Bündnis 90/Die Grünen)
Vorlage: VO/0999/11

Herr Conrads bemängelt den Vorstoß der SPD zusammen mit Bündnis 90/Die Grünen diesen Antrag zu stellen, weil in der Vergangenheit gemeinsame Gespräche mit der Eigentümerin der bisherigen Wegstrecke geführt wurden und vereinbart war, dass der Bezirksbürgermeister Kontakt zur Verwaltung aufnimmt. Außerdem hätte Herr Iseke bereits vor einem Jahr den Vorschlag unterbreitet, mit der Fa. Leonhards Kontakt bzgl. eines möglichen Weges aufzunehmen.

Herr Fragemann entgegnet, durch den Antrag solle die Stadt in die Pflicht genommen werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 14.12.2011:

Die Verwaltung möge eine alternative Wegeverbindung zwischen dem Bereich Bushaltestelle Saurenhaus und dem Tescher Busch als fußläufige Anbindung des Siedlungsbereiches Lüntenbeck vorschlagen, da die öffentliche Begehbarkeit der derzeitigen Wegeführung nicht gesichert ist und unter Umständen kurzfristig entfallen könnte.

Die Einrichtung und Pflege der alternativen Wegeführung sollte sich dabei möglichst unaufwändig darstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

9 freie Mittel

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 14.12.2011:

1. Der Vohwinkeler STV erhält für die Anschaffung einer Anhängerkupplung einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro.
2. Barriere freier Umbau des Bürgerbades wird in Ergänzung zum Beschluss vom 09.11. mit 1420 Euro unterstützt.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1. Einstimmigkeit bei 3 Enthaltungen (CDU/SPD und Bündnis 90/Die Grünen)

Zu 2. Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung (Jukic)

Herr Conrads hat an Beratung und Abstimmung zu beiden Punkten nicht teilgenommen.

10 Berichte, Mitteilungen und Nachfragen

Die Verwaltung hat am Stationsgarten einen Ortstermin mit der Polizei durchgeführt. Die Verkehrszeichen dort sind hinreichend bestimmt. Bzgl. der fehlenden Poller wurde der Eigentümer aufgefordert, diese wieder einzusetzen.

Der Schulhof Gebhardtstraße ist für die Öffentlichkeit nicht geöffnet, weil nach einem Ratsbeschluss aus Dezember 2010 die Schulhöfe von Ganztagschulen erst ab 16 Uhr geöffnet werden dürfen. Die Schließung des Schulhofes müsste um 17 Uhr erfolgen, so dass die Öffnung für nur eine Stunde nicht erfolgt.

Ein Bürger hat bemängelt, dass auch der Schulhof der Astrid-Lindgren-Schule nicht mehr für die Öffentlichkeit zur Verfügung steht und bat darum, die Gründe zu erfahren. Nach Rücksprache mit der Schulleitung wurde er darüber unterrichtet, dass in der Vergangenheit Vandalismus am Schulgebäude, Zerstörung der Spielgeräte und Verunreinigung (zerschlagene Flaschen) des Schulhofgeländes zu beklagen waren. Die zwischenzeitlich neu angeschafften Spielgeräte wurden durch den Förderverein finanziert und müssten bei erneuter Zerstörung auch selbst bezahlt werden, städtische Zuschüsse gibt es nicht. Da die Hausmeisterstelle nur bis mittags besetzt ist, besteht zusätzlich das Problem, dass der Schulhof abgeschlossen werden muss. Der Bürger bittet die BV dennoch um Hilfe, den Schulhof wieder der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und fragt, ob jede Schulleitung selbst entscheiden darf, ob der Hof geöffnet wird.

Bezüglich beider Schulhöfe bittet die BV die Verwaltung um erneute Prüfung und Stellungnahme.

Ausdrücklicher Dank an das ehemalige BV Mitglied Alfred Bömert für die Terminalschilder der BV-Sitzungstermine 2012.

Die BV bittet die Verwaltung, nach Anregung von Herrn Iseke, darum, im Dichterviertel Geschwindigkeitsüberprüfungen (-wachungen) durchzuführen, um zu ermitteln, ob dort Maßnahmen gegen überhöhte Geschwindigkeit erforderlich sind.

Heiner Fragemann
Bezirksbürgermeister

Nicole Schey
Schriftführer/in